

Phlebia radiata Fr. (Index Fungorum 06.01.2018)

Orangeroter Kammpilz - RLD 2017: *, RLBW 2005: *



Bild 1 - 12 cm langer Gesamt-Frk., zusammen mit der Blattflechte *Platismatia glauca*, auf morschem Birkenast



Bild 2 – Hier ist die typisch radial gefaltete Oberfläche dieser Art erkennbar, Gesamtbreite der Frk. 45 mm

Übersicht

Es handelt sich um einen auffälligen, häufigen Rindenpilz, dem man vom Spätherbst an über den ganzen Winter bis zum zeitigen Frühjahr begegnet. Er fällt besonders durch seine intensiv orangerote, radial gefaltete Oberflächenstruktur auf. Er wächst saprobiontisch auf Laubholz und erzeugt eine Weißfäule.

Text und Bilder - Bernd Miggel

Makroskopische Merkmale

Die rein resupinat wachsenden Fruchtkörper beginnen als rundliche Bereiche, die sich ausdehnen und später zu größeren, oft mehrere dm breite Flächen zusammenwachsen. Die Oberfläche ist meist **leuchtend orangerot**, fühlt sich im feuchten Zustand wachstartig an und wird beim Trocknen hart und brüchig. Die Fruchtkörper werden bis ca. 1 mm dick und besitzen eine **phlebioide**, d. h. radial gefaltete **Oberfläche**.

Mikroskopische Merkmale

Hyphensystem monomitisch, generative Hyphen mit deutlichen Schnallen.

Hymenialzystiden zahlreich, langgestreckt, gleichmäßig dick, ca. 50 x 5 µm groß und ragen weit aus der Basidenfront heraus.

Basidien zylindrisch bis schlankkeulig, etwa halb so lang wie die Hymenialzystiden, mit vier Sterigmen.

Sporen 4-5 x 2-2,5 µm, allantoid, dünnwandig, hyalin, sie besitzen zwei Tropfen.

Bestimmung

Hier ergeben sich kaum Schwierigkeiten, wenn man sich die wachstartige, leuchtend orangerote, radial gefaltete Oberfläche vor Augen hält. Bei ähnlichen Phlebia-Arten verläuft die Oberflächenfaltung nicht radial.

Zugrunde liegender Fund

- Funddatum, Exkursionsnummer – 01. Januar 2018, Exk1801-01
- Fundort - Baden-Württemberg, Kreis Calw, Gemeinde Oberreichenbach-Würzbach.
- NSG 2.024 Waldmoor-Torfstich, Biotop: Kiefernmoorwald, Wegnähe.
- Koordinaten - MTB 7217/42, Höhe 670 m
- Boden, Geologie – Torfboden über Buntsandstein; Standort – Halbschatten, feuchter Standort.
- Substrat – am Boden liegender, weißfauler *Betula pubescens*-Ast, in der Optimalphase der Vermorschung.
- leg.: Miggel B&C, det.: Miggel B

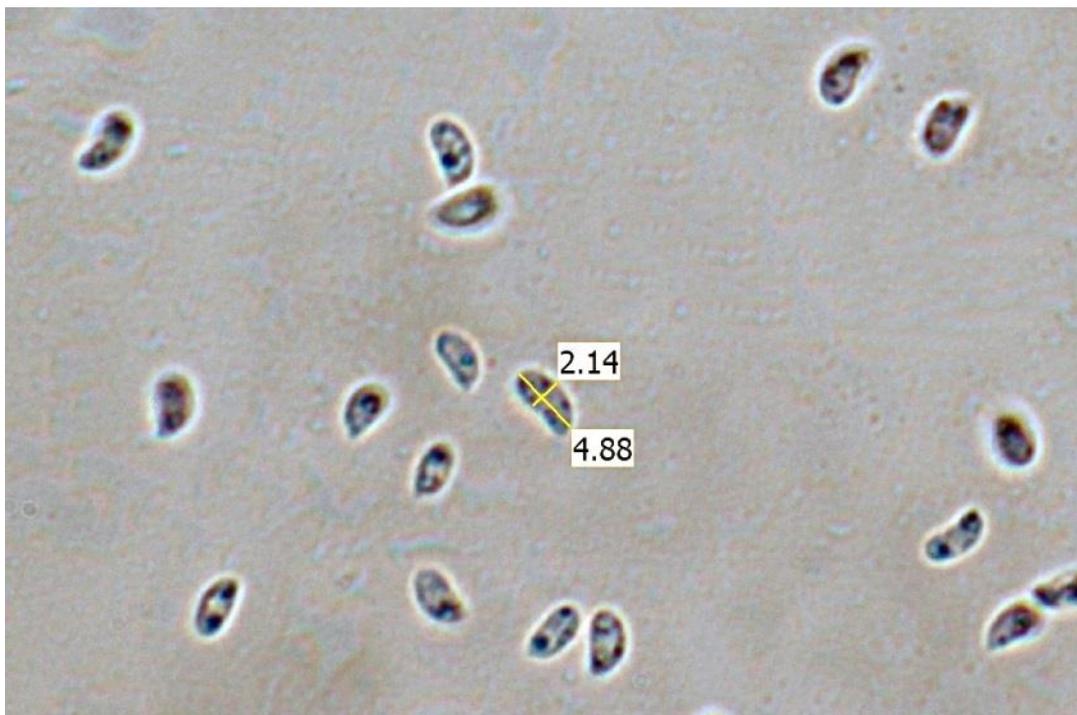


Bild 3 – Sporen in Wasser, klein, allantoid, dünnwandig, mit zwei Tropfen



Bild 4 – Sehr langgestreckte zylindrische Hymenialzystiden mit Basalschnallen; Färbung: SDS-Kongorot

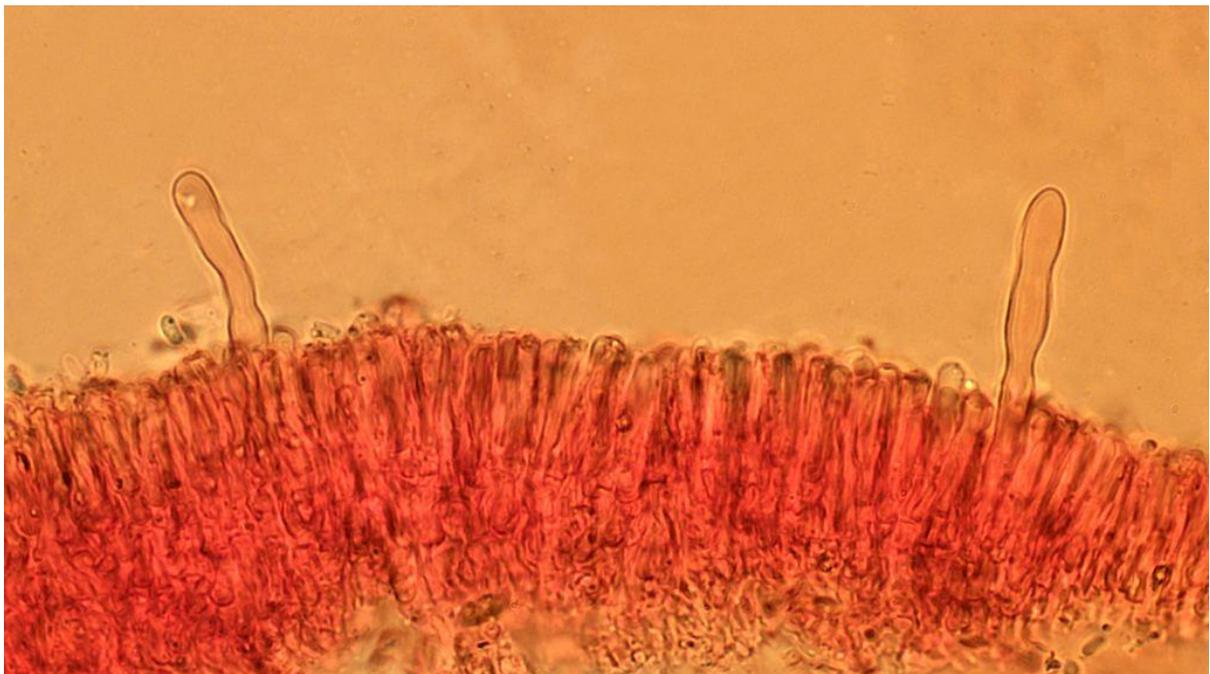


Bild 5 – Man erkennt, die Hymenialzystiden sind doppelt so lang wie die Basidien; Färbung: SDS-Kongorot